

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 7

Artikel: Medienlese-Lese
Autor: Grob, Ronnie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienlese-Lese

64

Nebelspalter
September
2008

Für einmal sind es nicht die bei uns eingegangenen Leserreaktionen, denen wir hier die Spalten öffnen wollen, sondern auszugsweise jene, die das «Testergebnis» der «Nebelspalter»-Olympianummer auf dem Blogportal «Medienlese.com» provoziert hat.

Testurteil

«Die besten Zeiten des 1875 gegründeten Satiremagazins «Nebelspalter» sind vorbei. Die Sommernummer zu China zeichnet sich aus durch Kinderwitze, zudem muss man sie als fremdenfeindlich bezeichnen – lustig geht anders. Erscheint das Heft weiter in dieser Form, so wünsche ich mir, dass es keine Zukunft hat und irgendwann eingestellt wird. Wiederum wird es immer

humorlose Menschen geben, die gerne unterhalten werden, faktisch hat es also eine. Tritt man für den Humor ein, dann kann man sich nur eines wünschen: Redaktion wechseln, neu anfangen. Bewertung: 1 von 10 Punkten»

Ronnie Grob

User-Kommentare

Nicht lustig: «Selten eine so «grobe» Kritik gelesen, die den Kritiker so «grob» selbst entlarvt.»

Rolf Meier: «Mir beim Lesen der Kritik nicht klar geworden, was an den Kinderwitzen nun fremdenfeindlich sein soll. Es fehlt die Begründung für diese doch sehr rufschädigende Unterstellung. Ist das eine persönliche Abrechnung?»

Pascal: «Sorry, aber so eine dumme Verallgemeinerung hätte ich hier nicht erwartet anzutreffen. Ich bin 22, Student und lese den «Nebelspalter». Und ausserdem: Was ist schon witzig? Ich bin es vielleicht, aber nebst dem ist doch für jedermann etwas anderes «witzig». Sie finden es nicht witzig, aber womöglich ist von den 261 000 der eine oder andere dabei, der es witzig findet. Dem Magazin, nur weil Sie es nicht witzig finden, eine 1 zu geben, halte ich für übertrieben und fehl am Platz.»

Jean-Claude: «Vielleicht passt ja diese «Satire» zu dem Land, wo diese Zeitschrift erscheint. Vielleicht sind die Menschen dort so, dass sie das lustig finden.»

Klaus Jarchow: «Humorkritik gilt nicht ohne Grund als die undankbarste Aufgabe der Welt. Weil nämlich die erfolgreichsten Witze meistens auch die dößten sind (s. z.B. «Blondinenwitze»). Daher kritisiert der «Mann von Geist» stets den Erfolg und er muss sich deswegen auch noch als Neidhammel denunzieren lassen.»

Etienne: «Aha, wieder einmal ein «Humorspezialist», der uns mit seinem sakrosankten Schiedsspruch eine bessere, witzigere Welt erkämpfen will – mit der thesenjournalistischen Anmassung, den Geschmack

von 261 000 Lesern und die Arbeit von Dutzenden erfolgreichen, teils preisgekrönten Autoren und Zeichnern auf 1/10 Punkte runterschreiben zu können. Mir tut es letztlich leid um die negative Wirkung, die eine solche selbstüberschätzende Blattkritik dank ihrer äusserlich seriösen Aufmachung haben kann. Ein wenig Hoffnung setze ich aber darauf, dass ausser mir auch andere Leser ihre Rückschlüsse auf den Wert dieser Rubrik ziehen werden, wenn sie sehen, dass der gleiche Rezensent die «Micky Maus» mit neun von zehn Punkten ausgezeichnet hat.

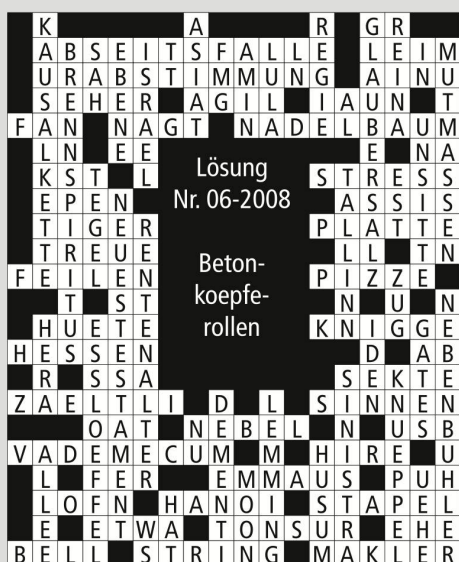
Uertner: Lieber Ronnie, mir scheint hier spielt ein ziemlich einfältiges «Selbstbashing» von Schweizern. Natürlich siehst du dich als bezahlter Berliner Blogger geradezu als Speerspitze des Zeitgeistes, und in der Schweiz den «Nebelspalter» anpinkeln gehört ja zum guten Ton. Auch Franz Hohler, ein ehemaliger Mitarbeiter, tut es in seinem Roman «Es klopft». Satire schreiben ist wesentlich schwieriger, als Satire kritisieren: Weshalb es sehr viele enttäuschte Möchtegernmitarbeiter dieser ältesten Satirezeitschrift der Welt gibt. Wie ich sehe, hat der «Nebelspalter» genug intelligente Leser, dass ich die Argumente, die mir bei Durchsicht deiner oberdürftigen Analyse eingefallen sind, sämtliche schon in Entgegnungen gelesen habe.

Den vollständigen Test und alle Reaktionen finden Sie auf www.medienlese.com.

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 6/2008):

1. und 2. Preis

Ein Kenwood-Handmixer kMix im Wert von CHF 145.–
Elisabeth Bernhard, Spitzackerstrasse 25a, 8181 Höri
Kurt Bornhauser, Kanzlerstrasse 4, 8500 Frauenfeld

3. – 5. Preis

Je ein Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Margrit Pitschi, Haus EWA, 7050 Arosa
Rudolf Niederer, Bachwiesenstrasse 20, 8472 Seuzach
Martin Furter, Hauptstrasse 52, 4461 Böckten

Nächste Verlosung: 19. September 2008